



## Das „Center for traffic sciences“ der „Uni Würzburg“ nahm am 6. Forschungsrahmenprogramm mit dem Projekt „2Train“ teil

### **1. An welchem Förderprogramm nehmen Sie teil bzw. haben Sie teilgenommen?**

6. Forschungsrahmenprogramm, Priority FP6-2005-Transport-4, "Sustainable development, global change and ecosystems"

### **2. Sagen Sie uns etwas zu Ihrem Projekt?**

Das Projekt 2TRAIN trägt den Volltitel „*Training of train drivers in safety relevant issues with validated and integrated computer-based technology*“. Das Projekt ist mit einer Laufzeit von drei Jahren als *Specific targeted research or innovation project (StreP)* ausgelegt. Das Konsortium umfasst zehn Partner aus fünf Ländern, darunter drei Eisenbahngesellschaften, zwei Industrieunternehmen, drei Universitäten und eine Unternehmensberatung. Die Koordination obliegt der Universität Würzburg.

2TRAIN zielt auf die Entwicklung europäischer Standards für einen effektiven, die Sicherheit erhöhenden und kosteneffizienten Einsatz von moderner Simulationstechnologie zur Steigerung der beruflichen Kompetenz von Triebfahrzeugführern.

Die Qualität der Projektergebnisse wird u.a. durch eine enge Zusammenarbeit von Eisenbahnverkehrsunternehmen mit ihren Partnern im Bereich der Simulationstechnik sowie dem ständigen projektbegleitenden Informationsaustausch mit einer sogenannten User-Group gewährleistet.

### **3. Warum haben Sie sich für dieses Förderprogramm entschieden?**

Das o.g. Forschungsrahmenprogramm hat die Projektinhalte bereits grob umschrieben und somit als förderungswürdig ausgewiesen.

### **4. Welche Vorteile hat dieses Förderprogramm?**

Die Ausgestaltung der Projektinhalte lässt viel Raum für eigene Ideen. Die Evaluation des Forschungsantrags gestaltet sich sehr transparent. EU- Projekte sind besonders gut geeignet, verschiedene Institutionen und Disziplinen zusammenzubringen und so das Netzwerk über die eigenen Landesgrenzen zu erweitern. Universitäten und kleinere Unternehmen erhielten im 6. Forschungsrahmenprogramm bis zu 100 Prozent Forschungsförderung.

### **5. Welche Nachteile hat dieses Förderprogramm?**

Die Antragsphase ist langwierig und wer das erste Mal mit diesem Programm zu tun hat, benötigt zusätzlich Einarbeitungszeit.

## **6. Welche einschneidenden Erfahrungen können Sie uns berichten?**

Schon vor der Einreichung des Antrags wurde ein Termin bei der Kommission wahrgenommen, um das Konzept vorzustellen und auch den finanziellen Rahmen abzustecken. So war schon vor der Antragsstellung klar, wie viel Mittel in etwa zur Verfügung stehen und um wie viel Prozent die veranschlagte Summe bei den anschließenden Verhandlungen gekürzt wird. Die Erfahrungen im Umgang mit den zuständigen Mitarbeitern sind durchweg positiv.

## **7. Auf welche Schwierigkeiten sind Sie gestoßen?**

Die Vorlaufzeit (Partnersuche, Antragstellung, Evaluation, Verhandlung) ist mit hohem vor allem personellem Aufwand verbunden, der aus eigenen Mitteln erbracht werden muss.

## **8. Wie haben Sie Ihre Projektpartner gefunden und wie klappt die Zusammenarbeit?**

Die Projektpartner haben bereits in verschiedenen *bilateralen* Projekten zusammen gearbeitet. Teile des Konsortiums haben ihr Interesse an einer Teilnahme am Rande einer Fachkonferenz bekundet.

## **9. Was muss man speziell als Koordinator berücksichtigen?**

Die Berichtsphasen sind sehr knapp gehalten, so dass eine frühzeitige Vorbereitung und Motivierung der Projektpartner notwendig sind. So nimmt das Projektmanagement meist mehr Zeit in Anspruch als geplant, da die Aufwendungen für die Abwicklung gedeckelt sind.

Ein guter Draht zu dem verantwortlichen Mitarbeiter bei der Kommission ist hilfreich.

## **10. Was gibt es bei diesem Förderprogramm besonders zu beachten beispielsweise in der Vorbereitungsphase und im weiteren Verlauf?**

Immer wieder tauchen Fragen bezüglich der Abrechnung auf. Das einschlägige Regelwerk ist ziemlich komplex und deckt sich auch nur teilweise mit den Vorgehensweisen der teilnehmenden Unternehmen. Eine Einarbeitung seitens des Koordinators ist absolut notwendig. Eine Zusammenfassung der wichtigsten Regeln ist sehr empfehlenswert und sollte an alle Partner weitergeleitet werden. Desweiteren lohnt sich eine ausführliche Erläuterung zu Beginn des Projekts.

## **11. Welche Empfehlungen können Sie Neueinsteigern geben?**

Die Webseite <http://cordis.europa.eu> enthält sämtliche Informationen zur Projektvorbereitung, -verwaltung und -durchführung.

Die Koordinierungsstelle KoWi bietet Hilfestellung an, auch in Form von speziellen Einsteigerseminaren.

## **12. Kontaktdaten:**

Marcus SCHMITZ  
IZVW - Center for traffic sciences  
University of Wuerzburg  
Roentgenring 11  
97070 Wuerzburg  
Germany

Email: [info@2train.eu](mailto:info@2train.eu)

Homepage: <http://www.2train.eu>